

Die amazonenhafte Medea war Koldhierin und auch Megi, das koldhisch-georgische herbglühende Mädchen, ist eine Amazone. Sonne, sehr viel Sonne liegt über und in diesem Menschenkind, auch dann noch — oder vielleicht sogar dann erst recht —, wenn das Volk es als Dämon beschmuht, Steine aufhebt, vor ihrem Bilde aber, als dem einer Heiligen, Wundertätigen, auf den Knien liegt. Ein Buch, das man nicht vergißt. Weil es in seiner Schönheit Freude bringt, in seiner Wildheit aufwühlt.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Grigol Robakidse

Megi

Ein georgisches Mädchen

Roman. In Leinen RM 5.50

Die mit jeder Post eingehenden Nachbestellungen zeigen klar, daß dieses Buch eines der meistgekauften Weihnachtbücher sein wird.

G. Ad. Stehn's Buchhandlung in Stuttgart-Cannstatt:

Robakidse's „Megi“ halte ich für eines der wenigen wesentlichen Bücher der letzten Jahre. Hier ist Tiefstes im Verhältnis zwischen Mann und Weib mit außerordentlich feinem Sprachgefühl ausgedrückt. Ein Roman, nicht aus dem Intellekt, sondern aus dem Gefühl entstanden. Ich wünsche unserer Romanliteratur etwas mehr vom Wesen dieses Kaukasiers! Und ich beglückwünsche Sie zu diesem Buche: Sie haben nicht zuviel, sondern zu wenig versprochen.

Buchhandlung Karl Peters Inh. W. Bräuninger in Magdeburg:

„Megi“ hat mir außerordentlich gut gefallen! Diese geradezu heidnische Urwüchsigkeit ist begeisternd und ich muß sagen, daß dieses Buch wirklich mit zu den stärksten Eindrücken der Winterliteratur zählt.

J. K. Wiebelt, Buchhandlung in Billingen:

„Megi“ wird mit zu unseren bevorzugten Weihnachtbüchern gehören. Man müßte fürwahr ein schlechter Buchhändler sein, wenn man sich nicht in besonderer Weise über ein Buch von solcher literarischer Feinheit und überragender Darstellung freuen könnte. Noch mehr: wir möchten den Sortimentler kennen, der nach der Lektüre dieses Buches es nicht mit besonderem Eifer und — dessen sind wir sicher! — auch durchschlagendem Erfolg verkaufen könnte!

Gilde-Buchhandlung in Bonn:

Ich möchte nicht zuviel gesagt haben, wenn ich behaupte, daß „Megi“ neben Wiechert: Dostojew, und Lauesen: Schiff der beste und literarisch am höchsten zu bewertende Wurf dieses Jahres ist. . . Ich lege den größten Wert darauf, das Buch durch persönliche Empfehlung an möglichst viele Menschen heranzubringen.

A. Scheurlens Buchhandlung in Heilbronn a. N.

Dieses Buch möchte ich aus der wähehch großen Fülle der diesjährigen Novitäten herausgreifen und an die erste Stelle setzen! Richtig berauschen kann man sich an diesem Kunstwerk und mit einem einmaligen Lesen ist es nicht getan. Ergreifend die kunstlos nur erscheinende schlichte Handlung, erschütternd das tragische Erleben in dieser einfach-natürlichen reinen Mädchenseele. Das Größte scheint mir aber doch zu sein, wie vor uns in kristallklarer Sprache eine alte Kultur ersteht, die uns Größe und Schönheit des Vollkommenen ahnen läßt!

Rainer Wunderlich Verlag in Tübingen

Z